

Begrüßung zur Fachtagung "Schwimmen in der Schule"
durch Prof. Dr. Heinz Schirp, Landesinstitut für Schule/Qualitätsagentur

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Fachtagung „Schwimmen in der Schule“, die heute und morgen hier im Landesinstitut stattfindet.

Wir freuen uns ganz besonders, dass Herr Staatssekretär Günter Winands zu dieser Tagung nach Soest gekommen ist und gleich in seinem Eröffnungsvortrag die bildungspolitischen Eckpunkte und Perspektiven des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur Qualitätsentwicklung des Schwimmenlernens in der Schule darstellen wird. Herzlich willkommen im Landesinstitut, Herr Wienands.

Neben dem Quietschfidel-Maskottchen, welches hier sozusagen den Ton und das Bild dieser Tagung mitbestimmt, möchte ich namentlich und stellvertretend für die zahlreichen Verbände, Organisationen und Institutionen, deren Vertreter an dieser Fachtagung teilnehmen, Herrn Manfred Pppekus, Vizepräsident des Landessportbundes und Präsident des Schwimmverbandes in NRW herzlich begrüßen.

Wir freuen uns, dass so viele Verbände, Institutionen und Organisationen mit ihren jeweiligen Experten an dieser Fachtagung teilnehmen. Wenn Sie in Ihre Tagungsunterlagen schauen, werden Sie feststellen, dass eine wirklich beeindruckende Zahl von Verbänden ihre Vertreter zu dieser Fachtagung geschickt hat.

Sie, als Experten, werden uns helfen, gemeinsam, aber aus unterschiedlichen Perspektiven, über Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung im Bereich des Schwimmens nachzudenken. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auf den Tagungen und Workshops, die wir in den vergangenen Jahren im Landesinstitut durchgeführt haben, haben wir nicht nur die rein sportlichen Perspektiven, Entwicklungen und Effekte aufgezeigt; es ist immer auch mit darüber nachgedacht worden, welche Bedeutung Sport und Bewegung auf Lernen, auf die kognitiven, motorischen und emotionalen Entwicklungen von Kindern und Jugendlichen haben.

In der Nachfolge der zahlreichen nationalen und internationalen Bildungsstudien geht es heute ja in besonderem Maße darum, darüber nachzudenken, was Schule und ihre Partner gemeinsam tun können, um unsere Kindern und Jugendlichen beim Aufbau tragfähiger Kompetenzen tatkräftig zu unterstützen.

Wir wissen heute aus den Kognitions- und Lernwissenschaften, aus neurobiologischen Studien ebenso wie aus Forschungs- und Entwicklungsstudien,

- dass es eine positive Korrelation zwischen effektivem Lernen und Bewegungsabläufen gibt,
- dass unser Gehirn deutlich leistungsfähiger arbeitet, wir also intensiver lernen, besser erinnern können, wenn wir Bewegungsformen in unsere Lernabläufe integrieren können.
- dass Bewegung und Sport einen besonders großen Anteil daran haben, dass Kinder und Jugendliche ein positives, selbstwirksames Selbstbild entwickeln können.

Für den Bereich Schwimmen gilt das in ganz besonderer Weise.

Es gibt wahrscheinlich kaum Bewegungsabläufe, die in unseren episodischen und emotionalen Gedächtnisstrukturen so stark und nachhaltig gespeichert werden, wie unsere Erfahrungen beim Schwimmenlernen.

Viele von Ihnen werden sich bestimmt noch an ihre ersten Versuche erinnern, wie sie sich mit ein paar Schwimmstößen zum ersten Mal ins „Tiefe“ gewagt haben, und an das stolze Gefühl, wenn man es endlich geschafft hatte, von Beckenrand zu Beckenrand zu schwimmen. Plötzlich war man SCHWIMMER, konnte sich in einem anderen Element sicher bewegen und den Nichtschwimmerbereich der Badeanstalt endlich hinter sich lassen. Seepferdchen, Freischwimmer- und Fahrtenschwimmer-Abzeichen waren sozusagen die äußeren Bekundungen dieser neuerworbenen Kompetenz.

Schwimmenlernen ist offensichtlich deutlich mehr als nur das Erlernen eines neuen Bewegungsablaufes.

Sie haben also auf dieser Fachtagung ein spannendes und vielschichtiges Thema vor sich.

Dies spiegelt sich in beeindruckender Weise auch in den Themen der angebotenen Workshops wieder.

Ich wünsche Ihnen und uns interessante Beiträge und eine ertragreiche Arbeit in den diversen Workshops.

Ich darf nun Herrn Staatssekretär Winands um seinen Eröffnungsvortrag bitten.

Vielen Dank